



~~17~~
EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

SVPREMVS HONOR,
^{Qvo}
V I R V M
NOBILISSIMVM ATQVE
AMPLISSIMVM
D O M I N V M

P A V L V M
K E S L E R V M,

Potentiff. Polon. Regis, & Sere-
niff. Elector. Saxon.

Publicorum Censuum Qvaestorem, ac Prae-
fecturae Redituum Administratorem
longe Meritisimum,

d. XVIII. Januar. M D C C V I.
inopinato quidem, sed tamen beate defunctum,
&

d. XXVI. Ejusd. Mens.
Solenni Exeqviarum ritu elatum & con-
cione funebri cohonestatum
prosequabatur

Collegium Scholasticum
Vitemberg.

VITEMBERGAE,
LITERIS JOHANNIS GOTHOFREDI MEYERI





Luctus ut insequitur fluctum; sic luctus
acerbus

Non raro luctum ferre, referre solet.
Quam luxi nuper Venerandi fata THE-
ANDRI,

Quem Meritis summum posthuma Fama canet!
Sic quoque ferales numeros mea Musa rogata est,
Dum decus Eunomies mors inopina tulit.
KESLERUM heic laudo nulli candore secundum,
Integritas cuius nescit in orbe mori.
Inde PATER PATRIAE magnos decrevit ho-
nores,

Quod nullus vero fucus in ore fuit.
O raros hujus similes! Sic inclita Virtus
Post cineres etiam nulla sepulta manet,
Amplior heic nobis superesset copia fandi,
Si modo per tempus gratior hora foret.
Quanto visendae hic aedis flagrarit amore,
Sedulus Auditor testis is ipseus erit.
Quin neque munificam Schola dextram nostra tace-
bit,

Quam compensabit gratia dia manum.
Ast haec sufficiant; cantabunt plura Poetae,
Quos in praesenti tempore Pindus alit.

Brabschrift.

Herr Keßler ruhet hier / ein Mann von schönen Ge-
ben /
Der wohl belobt gemacht die Deutsche Redlichkeit.
Drum hat die Landes-Cron Ihn sonderlich er-
haben:

Die Seele lebet dort bey JESU ohne Leyd.
M. Johann Keßler / P. L. Caes.
Lyc. Vttemberg. Rector. & Illustr.
Soc. Temon. Coll.

Qvz

Qua verba fundam, spe citius **TVM**,
KESLERE, limendum petii horrida
 lecto pede insauso, manugve
TE trahit ad sua busta tristis?
 Dignus fuisses na. melioribus
 Fatis, meum si iudicium valet
 Quicquam; sed atra tela mortis
 Optima tollere quovae fuerant.
 Sed jure rides horrida spicula
 Mortis furentis: Pars melior **TVI**
 In arce caeli jam triumphat,
 Summaque gaudia carpit usque.
 Gaude ergo semper delictis polt,
 Celeste Numen suppliciter colens,
 Mestam **DO MVM** ut soletur usque,
 Prosperitateque mactet omni.

Grabschrift.

Hier ruht ein Werther Mann / der sich hat so erwiesen/
 Das unser Wittenberg und Dresden **JH** gepriesen.
 Den Leis bedeckt der Stein; die Seele aber lebt/
 Wo vor dem höchsten **GD** das Heer des Himmels steht.

M. Gonn. Adam Winkelmann, P.L.C.
 & Sch. Witt. Con-Rector.

Was sind wir Menschen wohl! was ist doch unser Leben?
 Nichts! eine kurze Zeit / die ihm und ihm umgeben
 Mit Sorgen / Angst und Dvaal / ja mit der größten Noth/
 Der igo ist gesund / bald liegt er da ist todt.
 Herr Kessler kan uns des ein klares Beyspiel geben/
 Er ist frisch und gesund mit Krankheit nicht umgeben;
 Eh man es wird gewahr / so kömt des Todes Nacht
 Und hat **JH** / leider ach! zu seiner Ruh' gebracht.
 Sie sind betrübt / dieneil Sie **JH** erblaser sehen
 Der so Ihr Trost gewesen / muß nunmehr von Sie gehens
 Allein Er rufft zurück: Vergönnet mir die Freud/
 Die ich nunmehr genieß dort in der Ewigkeit.

Sein Beyleid zu erwiesen seht dieß
Johann Michl / Cantor und Chori
 Musici Director.

Der

Der Tod der ist gewiß/ die Stunde bleibt verborgen/
Wie auch des Todes Art/ man laß G^ott darum sorgen/
Wer G^ott sein Leib und Seel im Leben hat vertraut
Der hat auf guten Grund die Seeligkeit gebaut.

M. JEREMIAS PILARIK,
Coll. V.



Mars rabidus sævit vasti per climata mundi,
Et gravibus curis pectora nostra replet.
Ter felicem igitur merito Te dico, BEATE,
Qvi lingvens terram tendis ad astra poli.

Hoc dabit

M. JOH. ANT. Junge/
Coll. VI.



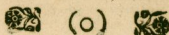
Mas/ Liebste/ saget doch/ was ist der Menschen Leben?
Ein Glas/ so bald zerbricht/ ein Rauch/ so bald vergeht/
Es ist/ wie eine Blum/ die Früh' in Flore steh't/
Und Abends muß verwelkt an durren Stöcke klieben.
Herr Keffler kan dis selbst durch Sein Exempel zeigen/
Des Morgens blüh'te Er den rothen Rosen gleich/
Des Abends sahe Er/ wie weiße Kreide/ bleich/
Und mußte Haupt und Geist zur schwarzen Baare neigen.
Betrübte/ trauert nicht/ vergeßet Klag' und Weinen/
Er lebet auch im Todt: wer so stirbt/ stirbet nicht.
Ach! gönt Ihm Seine Ruh'/ es fordert eure Pflicht/
G^ott hat es wohl gemacht/ obs gleich was schwer wil scheinen.

JOHANNES FRIDERICUS Thauer/
Collegæ quarti Substitutus.



Du schnell! zu früh! Ach/ ach! verweile doch!
So pflegen/ SEEL'IGER/ die Deinigen zu klagen/
Da man nunmehr DICH will hin zu Grabe rragen.
Allein/ DU sprichst: Berrübe/ höret doch!
Erholer Euch/ die Ihr fast ganz enteulet lieget!
Erholer Euch! G^ott hat es ja also gefüget.
Nun sehet mir kein Creuz/ kein Leiden ferner zu;
Nicht bringt der schnelle Tod zu einer langen Ruh'!

Martin Leutmann/ Coll. Ull.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117
W 118



SVPREMVS HONOR,
 QVO
 VIRVM
 NOBILISSIMVM ATQVE
 AMPLISSIMVM
 DOMINVM
PAVLVM
KESLERVM,
 Potentiff. Polon. Regis, & Sere-
 niff. Elector. Saxon.
 Publicorum Censuum Quaestorem, ac Prae-
 fecturae Redituum Administratorem
 longe Meritissimum,
d. XVIII. Januar. M DCCVI.
 inopinato quidem, sed tamen beate defunctum,
 &
d. XXVI. Ejusd. Mens.
 Solenni Exequiarum ritu elatum & con-
 cione funebri cohonestatum
 profeqvebatur
Collegium Scholasticum
 Vitemberg.

